

gern gemacht hatte, was er stundenlang gebraucht hatte, um einen Ziel zu erreichen. Und da viel es ihn ein: Papierflieger, Papierfleiger und nur Papierflieger! Da erweckte es in ihn sofort einen Beruf; Pilot. Ja, er würde Pilot werden. Sogleich erzählte er seinen Eltern von seinen Traum als Pilot, dass er gerne fliegen würde, dass er gerne das Flugzeug betrachtete und vorallem, dass er die Erde von oben sehen wollte. Seine Eltern waren natürlich einverstanden und fanden den Vorschlag passend.

-6-

zurückkehren, schon gar nicht die Umgebung fotografieren. Langsam verstand er, dass seine Idee doch unnützlich war und auch nie realisiert werden konnte. Jahren vergingen. Er hatte mit der Zeit ganz von seiner grossen Idee vergessen, und leider auch war seine Leidenschaft für die Papierflieger verschwunden. Eines Tages in der Schule, musste Paul sich dafür entscheiden, welchen Beruf er ausüben wollte. Er dachte nach, was seine Lieblingsfächer waren, aber ihn viel nur Geografie ein. Was war seine Leidenschaft? Im Moment dachte er an seine Vergangenheit, was er als Kind



Damals wollte Paul einen Traum erfüllen. Er erwartete von einem Flieger, dass es Weltweit fliegen konnte, die Landschaft fotografierte und auch zurückkommen konnte. Er wusste damals natürlich nicht dass soetwas nie funktionieren würde. Doch aus diesen Jungen wurde

-7-

Schreibtsch und skizzierte Entwürfte. Er wollte unbedingt, dass dieser Papierflieger auch Landschaften fotografierte, sodass es bis zu Australien oder Amerika fliegen konnte und wieder zurück. Wenn dann der Papierflieger zurückkehren würde, konnte er die Wälder, die Meere und die Berge zusehen bekommen, die er noch nie gesehen hatte. Er dachte, er könnte endlich etwas entwickeln, dass für die Menschheit nützlich würden könnte. Wochen und Monate vergingen doch seine Idee wurde nie verwirklicht. Seine verschiedenen Papierflieger die er entwickelt hatte, konnten sehr weit fliegen, aber sie konnten nicht

-4-

einen Mann der seine Begeisterung von Papierfliegern in einem Beruf unwandelte und auch wirklich umsetzte. Dieser Traum ging in Erfüllung und heute noch beobachtet er die Welt von oben.

Wenn du das nächste Mal in einem Flugzeug sitzt, kannst du dich mal fragen ob der Pilot auch unser Paul sein könnte. Wer weiss?

Bilder gezeichnet von Melissa Catalano

www.minibooks.ch

-3-

ab. Seine Freude am Papierfliegertalen war, dass wenn er sie ausprobierete, also in die Luft schoss, dann liebte er es mitzusehen wie es weit weg flog. Es war schon mal passiert, dass es hoch über die Bäume, sogar über die Häuser geflogen war. Und dann fragte Paul sich, was dieser Flieger sah, wie die Welt von oben aussah und was in dem Moment für einen Gefühl entstand.

# Der Papierflieger-Traum

geschrieben von  
**Melissa Catalano**



-2-

Vor langer Zeit gab es ein Kind, dass gerne Papierflieger faltete. Paul, hiess er, hatte grosse intelligente Augen, braune, lockige Haare und Sommerprossen im Gesicht. Jeden Tag setzte er sich an seinen Schreibtisch und faltete ganz verschiedene Papierflieger. Genau das war sein Hobby. Manche von denen waren gross, manche waren ganz klein. Manche waren aus bunten Papier und es gab welche, die waren einfach nur weiss. Die Spitze konnte eckig oder rund sein, die Flügel waren lang oder schmal. Manche Flieger erfand er selber, manche Ideen schaute er von seinen Freunden